

**Übungsaufgaben**

**für die**

**Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe**

**I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung**

**Frage / Aufgabe**

1. Ein Kaufhausdetektiv hat beobachtet, wie ein ihm unbekannter erwachsener Ladendieb ein wertvolles Schreibset in seiner Oberbekleidung versteckt hat. Daraufhin hat der Kaufhausdetektiv den Täter angesprochen und aufgefordert, das Diebesgut freiwillig herauszugeben und seine Personalien anzugeben. Der Täter verweigert dies jedoch und macht Anstalten, das Kaufhaus zu verlassen.

Welche der folgenden Aussagen ist / sind richtig?

<b>A</b>	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, den Ladendieb vorläufig festzunehmen
<b>B</b>	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, den Ladendieb nach dem Diebesgut zu durchsuchen
<b>C</b>	Der Kaufhausdetektiv ist befugt, den Ladendieb nach einem Personalausweis zu durchsuchen

2. Welche Aussagen treffen auf den Begriff "Grundrechte" zu?

<b>A</b>	Der Bürger kann seine Grundrechte notfalls gerichtlich durchsetzen, weil die Staatsgewalten an die Grundrechte gebunden sind und diese achten sowie schützen müssen
<b>B</b>	Die Grundrechte stellen eine objektive Wertordnung dar, die als Richtschnur für alles staatliche Handeln gilt.
<b>C</b>	Alle Grundrechte gelten absolut und können nicht eingeschränkt werden
<b>D</b>	In Ausnahmefällen und zum Wohle der Allgemeinheit darf durch die öffentliche Gewalt auch ohne Gesetz ein Grundrecht eingeschränkt werden

3. Welche der nachstehenden Befugnisse kann ein Sicherheitsmitarbeiter wahrnehmen?

<b>A</b>	Durchsuchung von Handtaschen nach Drogen oder Diebesgut, auch ohne Einwilligung des Betroffenen
<b>B</b>	Ingewahrsamnahme eines Verdächtigen, um eine Information über das Versteck von Diebesgut zu erzwingen
<b>C</b>	Vorläufige Festnahme eines auf frischer Tat betroffenen Straftäters, der seine Identität nicht nennen will und dessen Identität nicht bekannt ist

4. Bei welchen Stellen kann zur Vorbereitung der öffentlichen Klage eine Straftat angezeigt werden?

<b>A</b>	Untersuchungsrichter
<b>B</b>	Beamte und Behörden des Polizeidienstes, Staatsanwaltschaft
<b>C</b>	Amtsgericht
<b>D</b>	Bürgermeister / Oberbürgermeister

**Gesamtpunktzahl: 8**

**II. Gewerberecht**  
**Frage / Aufgabe**

5. **§ 34 a GewO ist in Verbindung mit der Bewachungsverordnung die gewerberechtliche Grundlage für die Tätigkeit der privaten Sicherheitsdienstleister. Darin gilt:**

<b>A</b>	Der Gewerbetreibende hat den Wachdienst durch eine Dienstanweisung zu regeln
<b>B</b>	Sicherheitsmitarbeiter gelten als vertrauenswürdig und müssen deshalb weder mündlich noch schriftlich zur Geheimhaltung von Geschäftsgeheimnissen verpflichtet werden
<b>C</b>	Es bleibt dem Gewerbetreibenden in Absprache mit seinem Kunden vorbehalten, ob er seine Sicherheitsmitarbeiter mit Dienstkleidung ausrüstet oder nicht
<b>D</b>	Der Gewerbetreibende hat dafür zu sorgen, dass die Dienstkleidung nicht mit Uniformen der Angehörigen von Streitkräften oder behördlichen Vollzugsorganen verwechselt werden kann

6. **Welche Unterlagen sind dem Sicherheitsmitarbeiter bei Dienstantritt gegen Empfangsbestätigung auszuhändigen?**

<b>A</b>	Dienstanweisung
<b>B</b>	Betriebsvereinbarung des zu bewachenden Betriebes
<b>C</b>	Allgemeine Geschäftsbedingungen des Arbeitgebers
<b>D</b>	Unfallverhütungsvorschrift BGI C 7 einschließlich der dazu ergangenen Durchführungsanweisungen

7. **Die Sachkundeprüfung ist nicht erforderlich, wenn ...**

<b>A</b>	die Person bei der Bundeswehr mindestens drei Jahre im Wachdienst tätig war
<b>B</b>	die Person den Nachweis erbringen kann, dass sie in allen Stoffgebieten des Unterrichtsverfahrens über ausreichende Kenntnisse verfügt
<b>C</b>	Abschlüsse im Rahmen einer Laufbahnprüfung, zum Beispiel für den mittleren Polizeivollzugsdienst, vorhanden sind

8. **Die Tätigkeit in Einlassbereichen gastgewerblicher Diskotheken ist auch mit vielgestaltigen Gefährdungen für den Sicherheitsmitarbeiter (Türsteher) verbunden. Zur effektiven und wirksamen Abwehr von möglichen Angriffen auf Leben und Gesundheit dürfen ...**

<b>A</b>	Türsteher nach eigenem Ermessen geeignete Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte im Dienst mitführen und einsetzen
<b>B</b>	Türsteher während des Dienstes Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden führen und sind verpflichtet, jeden Gebrauch dieser Waffe der zuständigen Polizeidienststelle und dem Gewerbetreibenden anzuzeigen
<b>C</b>	Türsteher aufgrund der hohen Gefährdung (Menschenansammlungen) Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte bereithalten bzw. führen

**Gesamtpunktzahl:** 4

9. **Dürfen im nichtöffentlichen Bereich personenbezogene Daten ohne Einverständnis des Betroffenen zum Zwecke der Datenverarbeitung erhoben werden?**

<b>A</b>	Solche Daten dürfen nur erhoben werden, wenn der Betroffene eingewilligt hat
<b>B</b>	Ja, solche Daten dürfen von jedermann erhoben werden, ungeachtet dessen, ob der Betroffene es weiß oder nicht
<b>C</b>	Die Einwilligung zur Datenerhebung hat in der Regel schriftlich zu erfolgen

10. **Wenn auf Datenträgern (z. B. CD-ROM, Magnetband, Diskette) gespeicherte personenbezogene Einzelangaben nicht mehr benötigt werden, ...**

<b>A</b>	können die Datenträger vernichtet werden
<b>B</b>	können alle Daten unbegrenzt auf den Datenträgern verbleiben
<b>C</b>	müssen die Daten unwiederbringlich gelöscht werden

11. **Darf ein Sicherheitsmitarbeiter während seiner Dienstverrichtung personenbezogene Daten speichern?**

<b>A</b>	Personenbezogene Daten können von ihm ohne Einschränkungen gespeichert werden
<b>B</b>	Personenbezogene Datenspeicherung ist grundsätzlich unzulässig
<b>C</b>	Personenbezogene Daten können von ihm gespeichert werden, wenn der Betroffene seine Einwilligung gegeben hat

12. **Welche der nachstehenden Beispiele fallen unter der Bezeichnung "automatisierte Datei" im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes?**

<b>A</b>	Bücher, Listen, Zettel
<b>B</b>	Sammlungen von Daten auf Datenträgern (z. B. Diskette, Festplatten)
<b>C</b>	Akten, Karteikarten, Zeitschriften

**Gesamtpunktzahl:** 4

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

13. Ein namentlich bekannter Kunde beschädigt in einem Warenhaus aus Versehen ein teures Gerät und versucht dann unerkannt zu entkommen. Ein Sicherheitsmitarbeiter sieht den Vorfall.

Wie kann der Sicherheitsmitarbeiter reagieren?

<b>A</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter kann im Sinne der Selbsthilfe des Besitzers / des Besitzdieners gegen verbotene Eigenmacht handeln
<b>B</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter darf nicht einschreiten. Der Geschädigte muss auf Schadensersatz klagen, da der Anspruchsgegner bekannt ist
<b>C</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter darf nur reagieren, wenn solche Vorfälle in der Dienstanweisung geregelt ist

14. Bei welchen der nachstehenden Beispiele handelt es sich um "Sachen" im Sinne des BGB?

<b>A</b>	Strom
<b>B</b>	Kraftfahrzeug
<b>C</b>	Flasche Mineralwasser
<b>D</b>	Luft

15. Zum Schadensersatz gemäß § 823 BGB ist verpflichtet, ...

<b>A</b>	wer vorsätzlich oder fahrlässig eine unerlaubte Handlung begeht
<b>B</b>	wer bei Begehung der unerlaubten Handlung mindestens 14 Jahre alt ist
<b>C</b>	wer im Rahmen einer zulässigen Notwehrhandlung einen Schaden verursacht hat

16. Welche Eingriffsrechte als so genannte Jedermannrechte sind Ihnen aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) bekannt?

<b>A</b>	Verteidigungsnotstand
<b>B</b>	Selbsthilfe des Besitzers / Besitzdieners
<b>C</b>	Hausrecht
<b>D</b>	Ansprüche

17. Welche Beziehungen regelt das Privatrecht?

<b>A</b>	Es regelt die rechtlichen Beziehungen der Menschen untereinander und legt fest, welche Freiheiten, Rechte und Pflichten die Menschen im Verhältnis zueinander haben
<b>B</b>	Es regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern
<b>C</b>	Es regelt die strafrechtlichen Beziehungen zwischen Täter und Opfer

**Gesamtpunktzahl: 10**

**IV. Bürgerliches Recht**

**Frage / Aufgabe**

18. **Der Eigentümer einer Sache kann andere von jeder Einwirkung auf sein Eigentum ausschließen (§ 903 BGB). Was bedeutet dies in der Praxis?**

**Diese Ausschließungsbefugnis bedeutet, dass der Eigentümer selbst Einwirkungen Dritter abwenden kann, indem er zum Beispiel ...**

<b>A</b>	den Zugang zu seinem Grundstück oder Geschäftsraum versperrt
<b>B</b>	einer Person das Fotografieren seines Geschäftsraumes oder Grundstückes von einem öffentlichen Fußweg aus verbietet
<b>C</b>	Besuchern das Betreten seines Geschäftsraumes oder seines Betriebsgeländes nur dann gestattet, wenn sie das verlangte Film- und Fotografierverbot beachten

19. **Hat der Eigentümer einer Sache, der grundsätzlich mit ihr nach Belieben verfahren kann (§ 903 BGB), Duldungspflichten, die seine Rechte als Eigentümer einschränken?**

<b>A</b>	Es gibt keine Duldungspflichten, die die Rechte des Eigentümers einschränken
<b>B</b>	Ja, solche Duldungspflichten ergeben sich z. B. aus einem Mietvertrag, wenn der Eigentümer seine Räume an eine andere Person vermietet
<b>C</b>	Ja, solche Duldungspflichten ergeben sich auch aus Gesetzen wie dem Verteidigungsnotstand (§ 228 BGB)

20. **Der Besitz knüpft an die tatsächliche Beherrschungsmöglichkeit über die Sache an (§ 854 BGB). Grundlage für die Besitzregelung ist der unmittelbare Besitz.**

**Kreuzen Sie in den nachgenannten Sachverhalten die Fälle des unmittelbaren Besitzes an.**

<b>A</b>	Der Eigentümer hat unmittelbaren Besitz an seinen Räumen, die er vermietet hat
<b>B</b>	Der Mieter von Geschäftsräumen hat unmittelbaren Besitz, weil er die Schlüsselgewalt hat und somit die Räume benutzen kann
<b>C</b>	Eine Person, die eine vom Eigentümer verlorene Geldbörse findet und an sich nimmt, hat unmittelbaren Besitz
<b>D</b>	Der Eigentümer der verlorenen Geldbörse, der nicht weiß, wo er sie verloren hat, hat unmittelbaren Besitz

**Gesamtpunktzahl:**

**6**

**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

**21. Wer im Rahmen einer tatsächlichen Gewährübernahme für den Schutz bestimmter Rechtsgüter verantwortlich ist, ...**

<b>A</b>	hat gemäß § 13 StGB eine Garantenstellung
<b>B</b>	hat keine besonderen Pflichten
<b>C</b>	hat gemäß § 127 StPO besondere Rechte

**22. Wie lange ist ein Kind schuldunfähig?**

<b>A</b>	Ein Kind ist solange schuldunfähig, solange es wirtschaftlich nicht selbstständig ist
<b>B</b>	Die Schuldfähigkeit eines Kindes beginnt erst mit 16 Jahren
<b>C</b>	Schuldunfähig ist ein Kind, wenn es bei der Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist

**23. Ist eine Notwehrhandlung auch gegen den Angriff eines erkennbar Geisteskranken zulässig?**

<b>A</b>	Nein, wenn er z. B. unter einer tief greifenden Bewusstseinsstörung leidet und damit wegen einer seelischen Störung schuldunfähig ist
<b>B</b>	Ja, denn die Schuldunfähigkeit spielt keine Rolle. Entscheidend ist, dass der Angriff gegenwärtig und rechtswidrig ist
<b>C</b>	Nur dann, wenn der Angriff zur Nachtzeit erfolgt und die Tatumstände nicht erkennen lassen, dass der Angreifer ein Geisteskranker ist

**24. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Verhältnismäßigkeit der Mittel" bei der Ausübung der Notwehr?**

<b>A</b>	Es ist das geringstmögliche Mittel einzusetzen, das geeignet ist, den Angriff abzuwehren
<b>B</b>	Es ist das erfolgreichste Mittel einzusetzen, das geeignet ist, den Angriff abzuwehren
<b>C</b>	Es ist dasselbe Mittel einzusetzen, mit dem der Angriff durchgeführt wird

**Gesamtpunktzahl:**

**8**

**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

25. Welche der unten stehenden Aussagen ist (sind) richtig?

**Gemäß § 127 Abs. 1 StPO ist jedermann befugt, ...**

<b>A</b>	eine Person, die eine Ordnungswidrigkeit begangen hat, vorläufig festzunehmen
<b>B</b>	einen 13-jährigen Straftäter vorläufig festzunehmen
<b>C</b>	eine Person, die einer Straftat verdächtig ist, vorläufig festzunehmen, wenn die Voraussetzungen gegeben sind und der Tatverdächtige den Strafverfolgungsbehörden überstellt werden soll

26. In welchen / welchem der folgenden Fallbeispiele handelt es sich um den Tatbestand des Diebstahles?

<b>A</b>	Ein Erwachsener hat in einem Kaufhaus eine Software-CD mit der Absicht in seiner Oberbekleidung versteckt, diese nicht bezahlen zu wollen
<b>B</b>	Ein Erwachsener hat aus der Elektronikabteilung eines Kaufhauses einen DVD-Player ohne Bezahlung mitgenommen. Aber nicht, um ihn selber zu behalten, sondern um das Gerät seiner Freundin als Geschenk zu überreichen
<b>C</b>	"B" ist in Eile und bemerkt nicht, dass er das Handy eines Arbeitskollegen eingesteckt hat
<b>D</b>	"A" hat ein ihm geliehenes Buch nicht zurückgegeben mit der Begründung, er habe es verloren

27. Welche Rechtsgüter werden namentlich durch den "Rechtfertigenden Notstand" (§ 34 StGB) geschützt?

<b>A</b>	Nur Tiere und materielle Güter
<b>B</b>	Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum, oder ein anderes Rechtsgut
<b>C</b>	Nur Sachen vor Beschädigung oder Zerstörung

**Gesamtpunktzahl:** 6

**V. Straf- und Verfahrensrecht**

**Frage / Aufgabe**

28. **Unter welchen Voraussetzungen darf ein Sicherheitsmitarbeiter eine Person im Sinne des § 127 StPO vorläufig festnehmen?**

<b>A</b>	Die Person muss auf frischer Tat betroffen oder verfolgt worden sein
<b>B</b>	Die Person muss der Flucht verdächtig sein oder ihre Identität kann nicht sofort festgestellt werden
<b>C</b>	Die Person hat eine Straftat begangen und ist zur vorläufigen Festnahme ausgeschrieben
<b>D</b>	Es hat jemand ein Antragsdelikt (z. B. fahrlässige Körperverletzung) begangen und der zwingend erforderliche Strafantrag wurde gestellt

**Gesamtpunktzahl:** 2

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

29. Der Begriff "Aggression" steht nur für ...

<b>A</b>	eine körperliche Gewalttat an einer anderen Person
<b>B</b>	eine verbale Beschimpfung einer anderen Person
<b>C</b>	Beschädigungen von Sachen
<b>D</b>	ein feindseliges Angriffsverhalten eines Menschen gegen Menschen, Tiere oder Sachen

30. Häufige Ursache(n) einer "Aggression" kann / können sein ...

<b>A</b>	eine Reaktion auf Frustration
<b>B</b>	eine Reaktion auf den ersten Eindruck
<b>C</b>	ständiger starker Hunger, Durst, Übermüdung
<b>D</b>	sachlich vorgetragene Kritik

31. Als "Frustrationstoleranz" bezeichnet man ...

<b>A</b>	normabweichendes Verhalten
<b>B</b>	den Übergang von Frustration in Aggression
<b>C</b>	die unterschiedliche Belastbarkeit jedes Menschen beim Umgang mit nicht erreichten Zielen
<b>D</b>	das Tolerieren von andersartigem Denken

32. Vereinfacht bezeichnet man "Kommunikation" als den ...

<b>A</b>	Austausch von Emotionen
<b>B</b>	Austausch von schriftlichen Nachrichten
<b>C</b>	Austausch von Worten
<b>D</b>	Austausch von Botschaften (Nachrichten) zwischen einem Sender und Empfänger

33. Auf welcher Ebene bzw. auf welchen Ebenen findet Kommunikation statt?

<b>A</b>	Beziehungs-Ebene
<b>B</b>	Erfahrungs-Ebene
<b>C</b>	Verhaltensebene
<b>D</b>	Sach-Ebene

**Gesamtpunktzahl:** 5

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

**34. Es kann vorkommen, dass Sicherheitsmitarbeiter, an einen Unfallort gerufen werden. Dabei kommt es auch zum Zusammentreffen mit neugierigen Zuschauern.**

**Welche Verhaltensregeln sollten beachtet werden?**

<b>A</b>	Neugierige Zuschauer mit Strenge und Härte vom Unfallort entfernen
<b>B</b>	Durch vernünftiges Zureden und Beruhigen die Zuschauer zum Verlassen der Unfallstelle bewegen
<b>C</b>	Wenn Zuschauer nicht reagieren, können so auch mal heftig beschimpft werden
<b>D</b>	Unwillige Zuschauer können auch mit körperlicher Gewalt bedroht werden
<b>E</b>	Durch Information und Erklärungen die eventuell notwendige Hilfe der Zuschauer erbitten

**35. Wie sollten Sie sich als Sicherheitsmitarbeiter bei einer "Aggression" verhalten?**

<b>A</b>	Kontrolliert
<b>B</b>	Entschieden
<b>C</b>	Präzise
<b>D</b>	Argumentativ
<b>E</b>	Tolerant

**36. Der "erste Eindruck" bei einem Menschen ist sehr wichtig und kann entscheidend sein für das weitere Verhalten aller Beteiligten.**

**Diese Aussage ist richtig, ...**

<b>A</b>	denn der erste Eindruck ist meist nach wenigen Sekunden abgeschlossen und soll uns vor Gefahren schützen
<b>B</b>	denn der erste Eindruck kann völlig falsch sein und deshalb wird diese Form der Einschätzung im Dienst unterdrückt
<b>C</b>	denn der erste Eindruck wird durch den zweiten Eindruck (das Gefühl und die Menschenkenntnis) ergänzt
<b>D</b>	denn der erste Eindruck ist unfehlbar. Wichtig ist hierbei, dass das Gegenüber aufgrund der ersten Einschätzung gezielt beeinflusst werden kann

**37. Vervollständigen sie den Satz, indem Sie die richtige(n) Lösung(en) ankreuzen.**

**Vorurteile sind ...**

<b>A</b>	negative Einschätzungen
<b>B</b>	positive Einschätzungen
<b>C</b>	meist negative, können aber auch positive Einschätzungen sein
<b>D</b>	oft von Dauer

**Gesamtpunktzahl: 4**

**VI. Umgang mit Menschen**  
Frage / Aufgabe

**38. Wodurch können Sie "Menschenkenntnis" erwerben?**

<b>A</b>	Objektive Beobachtung
<b>B</b>	Beurteilung anhand einzelner Merkmale wie Redseligkeit
<b>C</b>	Aus Erfahrungen
<b>D</b>	Lesen von Fachbüchern
<b>E</b>	Moralische Bewertungen von Verhalten

**39. Welche Verhaltensweisen des Sicherheitsmitarbeiters sind bei Befragungen gesprächsfördernd?**

<b>A</b>	Aufmunternde Gestik und Mimik, Zustimmung zeigen
<b>B</b>	Den Gesprächspartner oft unterbrechen, um ihn zu verunsichern
<b>C</b>	Dem Gesprächspartner zuhören und ihn ausreden lassen
<b>D</b>	Deutlich zeigen, dass man an seiner Aussage nicht interessiert ist
<b>E</b>	Bei mangelnder Gesprächsbereitschaft Konsequenzen ankündigen

**40. Welche Methoden sind im Umgang mit einer aggressiven Person hilfreich, um deeskalierend zu wirken?**

<b>A</b>	Wenn die Person beleidigend wird, laut werden und mit entsprechenden Folgen drohen
<b>B</b>	Ruhig und sachlich bleiben und Gesprächsbereitschaft zeigen
<b>C</b>	Aussagen der Person nicht persönlich nehmen; sich nicht angegriffen fühlen
<b>D</b>	Der Person genauso aggressiv begegnen, wie sie uns begegnet (z. B. anschreien)

**41. Wie sollte einer Person, die ungehalten und aufgebracht reagiert, begegnet werden?**

<b>A</b>	Energisch
<b>B</b>	Besonnen
<b>C</b>	Sanft
<b>D</b>	Nachgiebig
<b>E</b>	Beschwichtigend

**Gesamtpunktzahl:** 4

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

**42. Wodurch zeichnet sich im Allgemeinen das Verhalten der Mitglieder einer formellen Gruppe aus?**

<b>A</b>	Sie haben gemeinsame Ziele
<b>B</b>	Jedes Gruppenmitglied ist in der Lage, alle Gruppenaufgaben zu erfüllen
<b>C</b>	Jedes Gruppenmitglied verfolgt eigene Ziele
<b>D</b>	Sie besitzen ein größeres Gemeinschaftsgefühl (Wir-Gefühl) untereinander als zu anderen Gruppen
<b>E</b>	Sie haben keine Verhaltensregeln, der "Stärkere" hat das Sagen

**43. Wodurch können Sie Personen mit geringem Selbstwertgefühl erkennen?**

<b>A</b>	Sicherer Blickkontakt
<b>B</b>	Ausweichender Blick
<b>C</b>	Hängende Körperhaltung
<b>D</b>	Breiter, sicherer Stand
<b>E</b>	Hervorstechender Einsatz der Körpersprache beim Gespräch

**44. Gefahren für die Sicherheit ergeben sich oft dann, wenn die notwendigen Sicherheitsvorschriften nicht beachtet werden. Der Sicherheitsmitarbeiter kommt in Ausübung seiner Tätigkeit oft in Situationen, in denen er das Fehlverhalten anderer kritisieren muss.**

**Welche Verhaltensregeln sind notwendig, damit die Kritik nicht Konflikte auslöst?**

<b>A</b>	Kritik soll direkt und sachlich, aber nicht verletzend sein
<b>B</b>	Kritik soll scharf und persönlich sein, ohne Ansehen der Person
<b>C</b>	Kritik darf in gewissen Fällen auch unsachlich und unberechtigt sein
<b>D</b>	Kritik soll nicht rechthaberisch sein, sondern Lösungsmöglichkeiten anbieten
<b>E</b>	Richtige Kritik darf auch beleidigend sein, wenn es dem Problem nützlich ist

**Gesamtpunktzahl: 3**

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

45. Welche nachfolgend geschilderten Handlungen ist (sind) nicht als "aggressives Verhalten" zu bezeichnen?

<b>A</b>	Das Schlagen einer Person
<b>B</b>	Das bewusste Beschädigen eines parkenden Pkws
<b>C</b>	Das besprühen eines öffentlichen Verkehrsmittels
<b>D</b>	Das Beleidigen eines Passanten
<b>E</b>	Das fahrlässige Beschädigen eines Pkws beim einparken

46. Wodurch können Vorurteile entstehen?

<b>A</b>	Durch Verallgemeinerungen
<b>B</b>	Durch gute Menschenkenntnis
<b>C</b>	Durch Erziehung, durch die Medien und die Übernahme der Meinung von anderen Menschen
<b>D</b>	Durch Information und eigene Erfahrung

47. Affekthandlungen sind ...

<b>A</b>	Handlungen, die vom Verstand bestimmt sind
<b>B</b>	Handlungen, die in hoher Erregung begangen werden
<b>C</b>	Handlungen, die ohne bzw. mit wenig bewusster Steuerung ablaufen

**Gesamtpunktzahl:** 6

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

48. Sie sind als Türsteher in einer Diskothek eingesetzt. Einem der neu eingetroffenen Gäste müssen Sie den Zutritt aufgrund zu starker Alkoholisierung verweigern. Daraufhin beschimpft er Sie und verwendet Satzbruchstücke wie "du bist doch nur Hilfssheriff" und "zu dumm, um was Richtiges zu arbeiten".

Wie reagieren Sie in dieser Situation?

Da sich der Betrunkene in einer Ausnahmesituation befindet, ...

<b>A</b>	kümmere ich mich nicht weiter um den Betrunkenen und ignoriere ihn, damit er sich nicht provoziert fühlt
<b>B</b>	weise ich ihn auf seine schlechte Situation hin und mache ihn darauf aufmerksam, wer hier "das Sagen hat"
<b>C</b>	begebe ich mich auf die gleiche Ebene wie mein Gegenüber und benutze ähnliche Redewendungen
<b>D</b>	ist Sachlichkeit das oberste Prinzip
<b>E</b>	lasse ich mich nicht provozieren, sondern erkläre der Person ruhig die Sachlage

49. Menschen werden oft bewundert, weil sie riskante und gefährliche Dinge tun.

Wieso sind Risikobereitschaft und Leichtsinns oft Zeichen von Schwäche und fehlendem Selbstwertgefühl?

<b>A</b>	Weil damit Unsicherheit und Angst überspielt werden soll
<b>B</b>	Weil dadurch das Ansehen gesteigert werden soll
<b>C</b>	Weil damit andere Menschen erschreckt werden sollen

50. Ein Mitarbeiter fragt Sie um Rat, wie man das Selbstwertgefühl eines Menschen verbessern und verstärken kann.

Welche(n) der folgenden Ratschläge können Sie geben?

<b>A</b>	Man sollte die Personen streng und unnachgiebig behandeln
<b>B</b>	Man sollte öfter Lob aussprechen und Leistung anerkennen
<b>C</b>	Falls die Person einen Fehler gemacht hat, sollte man diesen nicht ansprechen
<b>D</b>	Bei Fehlern sollte man Mut zusprechen, trösten und aufmuntern
<b>E</b>	Man sollte die Person stets daran erinnern, dass sie nie etwas ganz richtig macht

**Gesamtpunktzahl:** 6

**VI. Umgang mit Menschen**

**Frage / Aufgabe**

51. **Durch was ist im Allgemeinen ein "spannungs- und konfliktlösendes Verhalten" gekennzeichnet?**

<b>A</b>	Nachgiebigkeit
<b>B</b>	Auf das Problem eingehen
<b>C</b>	Vermeidungsverhalten
<b>D</b>	Zur raschen Bewältigung von Konflikten eigene Lösungen kompromisslos durchsetzen
<b>E</b>	Gemeinsame Suche nach Lösungen

52. **Stress und Reaktionen auf Stress sind uralte, also keine Erscheinungsformen unserer heutigen Zeit. Die Arbeitswelt unterliegt ständigen tief greifenden Veränderungen (Automatisierung, Mikroelektronik), die einerseits eine Entlastung des Menschen bringen, andererseits aber neue Belastungen (Disstress) erzeugen.**

**Solche schädlichen Belastungen sind insbesondere ...**

<b>A</b>	regelmäßige Schulungsmaßnahmen zur Sicherung des Arbeitsplatzes
<b>B</b>	Zeitdruck und Hektik, Monotonie
<b>C</b>	Gestaltungsspielraum bei der Einrichtung des eigenen Arbeitsplatzes
<b>D</b>	Reizüberflutung, starke Fremdbestimmung

**Gesamtpunktzahl:**

**4**

**53. Mit welcher waffenrechtlichen Erlaubnis kann Munition erworben werden?**

<b>A</b>	Munitionserwerbsschein
<b>B</b>	Waffenbesitzkarte mit eingetragener Munitionserwerbsberechtigung
<b>C</b>	Waffenschein

**54. Ein Sicherheitsmitarbeiter ist mit einem zugelassenen Reizstoff ausgerüstet. Bei einem Einsatz gegen einen Angreifer ist zu beachten, dass ...**

<b>A</b>	im Einzelfall bei stark angetrunkenen Personen der Reizstoff nicht die erwartete Wirkung entfaltet
<b>B</b>	der Reizstoff erst dann seine volle Wirkung zeigt, wenn das Gas etwa 30 Sekunden lang in das Gesicht des Angreifers gesprüht wird
<b>C</b>	der Reizstoff nicht aus nächster Nähe in die Augen des Angreifers gesprüht wird, weil es aufgrund des hohen Druckes des austretenden Gases zu schweren, nicht vertretbaren Augenverletzungen kommen kann

**55. Besitzt ein Sicherheitsdienstleister Schusswaffen und Munition, ...**

<b>A</b>	so ist er verpflichtet, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen können
<b>B</b>	so hat er sicherzustellen, dass seine Mitarbeiter Schusswaffen nur führen dürfen, wenn sie einen konkreten Auftrag durchführen
<b>C</b>	so kann er einem Sicherheitsmitarbeiter, der Dienstbereitschaft hat, gestatten, die Dienstwaffe zu Hause aufzubewahren

**56. Welche behördliche Erlaubnis ist im Allgemeinen zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen erforderlich?**

<b>A</b>	Die Erlaubnis wird durch den Waffenschein erteilt
<b>B</b>	Die Erlaubnis wird durch eine Waffenbesitzkarte erteilt
<b>C</b>	Die Erlaubnis wird durch Eintragung in eine bereits vorhandene Waffenbesitzkarte erteilt

**Gesamtpunktzahl:** 4

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften**

**Frage / Aufgabe**

**57. Ein Sicherheitsmitarbeiter, der im Dienst eine Schusswaffe führt, hat mehr als sechs Monate lang nicht mehr an Schießübungen teilgenommen.**

**Was ist nach der BGV C 7 zu veranlassen?**

<b>A</b>	Der Bewachungsgewerbetreibende hat sicherzustellen, dass dem Sicherheitsmitarbeiter unverzüglich der Umgang mit der Dienstwaffe untersagt wird
<b>B</b>	Es ist nichts zu veranlassen, da ausschließlich der Mitarbeiter dafür verantwortlich ist, ob er an Schießübungen teilnimmt oder nicht
<b>C</b>	Sobald der Sicherheitsmitarbeiter wieder regelmäßig an Schießübungen teilnimmt und dies durch entsprechende Aufzeichnungen dokumentiert ist, kann er wieder als Waffenträger eingesetzt werden

**58. Bei der Übergabe von Waffen sind Sicherheitsregeln zu beachten.**

**Welche der folgenden Aussagen sind (ist) richtig?**

<b>A</b>	Schusswaffen dürfen nur in entladene Zustand übergeben werden
<b>B</b>	Zur schnelleren Schichtübergabe kann die Pistole in geladenem, aber gesichertem Zustand übergeben werden
<b>C</b>	Durch Entfernen des Magazins aus dem Pistolengriff ist ein sicherer Zustand bei der Übergabe gewährleistet

**59. Ein Sicherheitsmitarbeiter ist eine Treppe hinabgestürzt, hat sich verletzt und ist eine Woche arbeitsunfähig.**

**Woran ist zu denken?**

<b>A</b>	Es genügt ein Eintrag in das Verbandsbuch
<b>B</b>	Es genügt die Unfallanzeige an den Unfallversicherungsträger
<b>C</b>	Die Verletzung muss im Verbandsbuch eingetragen werden
<b>D</b>	Es ist eine Unfallanzeige zu erstellen

**60. Was haben die Sicherheitsmitarbeiter in Bezug auf Flucht- und Rettungswege im Objekt zu beachten?**

<b>A</b>	Flucht- und Rettungswege müssen deutlich gekennzeichnet und ohne Hilfsmittel von innen leicht zu öffnen sein
<b>B</b>	Fluchttüren sind Sache des Betreibers der Anlage und sollten wegen Diebstahlfahr verschlossen sein
<b>C</b>	Flucht- und Rettungswege müssen nur in großen Kaufhäusern mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet sein

**Gesamtpunktzahl:**

**4**

**VIII. Unfallverhütungsvorschriften**

**Frage / Aufgabe**

**61. Darf ein Sicherheitsmitarbeiter im Dienst eine Gas- oder Schreckschusswaffe mit sich führen?**

<b>A</b>	Ja, aber nur, wenn er die Waffe zur persönlichen Verteidigung einsetzen will
<b>B</b>	Ja, wenn es der Auftraggeber und der Arbeitgeber erlauben
<b>C</b>	Nein, das Bereithalten und Führen einer solchen Waffe im Dienst ist unzulässig

**62. Welche Bestimmungen müssen die Sicherheitsmitarbeiter beim Alkoholgenuss beachten?**

<b>A</b>	Es darf im Dienst nur so viel Bier getrunken werden, dass noch angemessen reagiert werden kann
<b>B</b>	Während des Dienstes besteht unabhängig von der Art der Tätigkeit absolutes Alkoholverbot
<b>C</b>	Kleinere Drinks im gastgewerblichen Diskothekenbereich können toleriert werden

**63. Wenn ein Versicherter gegen Unfallverhütungsvorschriften verstößt, ...**

<b>A</b>	kann dies im Sinne des Sozialgesetzbuches VII als eine Ordnungswidrigkeit verfolgt werden, die mit einer Geldbuße bis maximal 10.000 € geahndet werden kann
<b>B</b>	kann der Arbeitgeber ein Ordnungsgeld bis 5.000 € für wohltätige Zwecke erheben
<b>C</b>	liegt eine Straftat vor, die auf Antrag der zuständigen Berufsgenossenschaft strafrechtlich verfolgt wird

**64. Die BGV C 7 fordert, dass Sicherheitsmitarbeiter Schuhwerk tragen müssen, das der jeweiligen Aufgabe entspricht. Dies bedeutet, dass ...**

<b>A</b>	der Sicherheitsmitarbeiter für sich selbst entscheidet, welche Schuhe er im Dienst trägt, z. B. Sandalen
<b>B</b>	der Sicherheitsdienstleister darauf hinwirken muss, dass seine Sicherheitsmitarbeiter geeignete Schuhe tragen, die den jeweiligen Witterungsverhältnissen angepasst sind, z. B. festes Schuhwerk mit Knöchelschutz und rutschhemmender Profilsohle bei Schnee und Eis
<b>C</b>	der Sicherheitsmitarbeiter nur dann die Weisungen des Sicherheitsdienstleisters befolgen muss, wenn dieser als sein Arbeitgeber die Kosten für die zu tragenden Schuhe übernimmt

**Gesamtpunktzahl:**

**4**

**IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik**

**Frage / Aufgabe**

65. Welche Bedingungen muss ein Schutzbeschlag erfüllen?

<b>A</b>	Er darf nur von außen verschraubt werden
<b>B</b>	Er besitzt eine Stahlplatte in Zylindernähe
<b>C</b>	Der Knauf muss wie eine Klinke funktionieren

66. Welcher Schlüssel gehört nicht zu einer Generalhauptschlüsselanlage?

<b>A</b>	Generalhauptschlüssel
<b>B</b>	Gruppenschlüssel
<b>C</b>	Zentralschlüssel

67. Ein Kunde Ihrer Sicherheitsfirma betreibt ein Juweliergeschäft. Seine Versicherung erteilt die Auflage, eine Gefahrenmeldeanlage zu errichten. Da nicht nur sein Geschäft, sondern auch sein Verkaufspersonal während der Geschäftszeiten einer hohen Gefährdung ausgesetzt ist, wurde eine Überfallmeldeanlage installiert.

Welchen Zweck erfüllen Überfallmeldeanlagen?

<b>A</b>	Abschreckung potenzieller Täter
<b>B</b>	Direktruf zur hilfeleistenden Stelle
<b>C</b>	Frühzeitige Erkennung eines Einbruches

68. Wer ist für die Durchsetzung des Brandschutzes im Betrieb verantwortlich?

<b>A</b>	Sicherheitsdienstleister
<b>B</b>	Der Unternehmer
<b>C</b>	Alle Mitarbeiter

Gesamtpunktzahl:

4

**IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik**

**Frage / Aufgabe**

69. Die so genannten Gefahrenmeldeanlagen ...

<b>A</b>	steuern im Wesentlichen Heizungsanlage und Videoüberwachungsanlage
<b>B</b>	sind Fernmeldeanlagen zum zuverlässigen Melden von Gefahren für Personen und Sachen
<b>C</b>	erfassen eigene Störungen der Anlage und geben diese aus
<b>D</b>	erfassen Störungen anderer Anlagen wie Klimaanlage und geben diese aus

70. Welcher Gefahrenmeldeanlage wird die Freilandüberwachung zugeordnet?

<b>A</b>	Brandmeldeanlage
<b>B</b>	Einbruchmeldeanlage
<b>C</b>	Überfallmeldeanlage

71. Bei der Entdeckung eines Entstehungsbrandes gelten bestimmte Regeln.

<b>A</b>	Wenn genügend Feuerlöscher vorhanden sind, zuerst löschen
<b>B</b>	Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung
<b>C</b>	Die Bergung wertvoller Akten/Unterlagen hat immer Vorrang

72. Bei der Brandbekämpfung von flüssigen Brennstoffen wird unter anderem als Löschmittel Schaum eingesetzt.

Welcher Löscheffekt kommt überwiegend zum Tragen?

<b>A</b>	Kühleffekt
<b>B</b>	Stickeffekt
<b>C</b>	Hemmeffekt

Gesamtpunktzahl: 4